

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/1430/2018**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 12.11.2018

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Tobias Blöcher, Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	20.11.2018	Entscheidung

Betreff:

Umbenennung der Mehrzweckhalle

- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.11.2018 -

Antrag:

Der Magistrat und die Stadthallen GmbH werden gebeten, die Mehrzweckhalle in Gießen-Allendorf/Lahn in „Sport- und Kulturhalle“ umzubenennen.

Begründung:

1974 wurde die Mehrzweckhalle in Gießen-Allendorf/Lahn als typischer Zweckbau im Zeitgeist der 1970er Jahre erbaut und erhielt einen für die damaligen Verhältnisse typischen Namen, um zu dokumentieren, dass dieses Gebäude mehreren Zwecken dient und daher eben eine Mehrzweck-Halle ist.

In der Tat dient dieses Gebäude vielen Zwecken:

- mit Gaststätte mit Versammlungsräumen zum Feiern, Tagen und Singen,
- mit Sitzungsraum für Vorstände und den Ortsbeirat,
- mit Verwaltungsstelle der Stadtverwaltung,
- mit Kegelbahn (im Keller),
- mit Geschäften (früher Poststelle),
- mit Arztpraxis,
- seit einigen Jahren mit intensiveren Nutzung des Foyers,
- und wird schließlich der teilbare große Saal mit Bühne, der auch für große Versammlungen, Vereinsfeste und Vereinsveranstaltungen, Konzerte, Flohmärkte Prüfungen, Parteiveranstaltungen, Kreistagssitzungen, in erster Linie aber für Vereins- und Schulsport genutzt wird.
- Zudem befinden sich dort Umkleidekabinen für den Innensportbereich, aber auch den Außensportbereich.

Die Sportnutzung ist demnach die überwiegende Nutzungsform des großen Saals, was folgende Zahlen belegen:

- Montags insgesamt 7 Sportgruppen mit 9 Trainer/innen und ca. 80 Sportler/innen,
- Dienstags insgesamt 6 Sportgruppen mit 11 Trainer/innen und ca. 90 Sportler/innen,
- Mittwochs insgesamt 5 Sportgruppen mit 7 Trainer/innen und ca. 50 Sportler/innen,
- Donnerstags im Winter 5 Sportgruppen mit 6 Trainer/innen und ca. 65 Sportler/innen,
- Freitags insgesamt 7 Sportgruppen mit über 120 Sportler/innen – hier muss sogar auf die Sporthalle an der Brüder-Grimm-Schule in Kleinlinden und in die Sporthalle in Lützellinden ausgewichen werden.

Die formelle Bezeichnung „Mehrzweckhalle“ spiegelt diesen Schwerpunkt der Nutzung kaum wider sondern vermittelt eher den Eindruck, dass es sich hier um ein Bürgerhaus handelt. Eine neue Namensgebung würde der tatsächlichen Nutzung gerechter werden.

Hinzu kommt der Umstand, dass die Kosten für die Allendorfer Mehrzweckhalle stets mit den anderen Bürgerhäusern verglichen werden und dabei mit einer größeren Unterdeckung abschneidet. Bei der 25-Jahrfeier im Jahr 1999 sagte der damalige Geschäftsführer Wolfgang Braunsdorf deshalb auch: *„Die Mehrzweckhalle in Gießen-Allendorf ist uns lieb und teuer!“*

Dies liegt aber daran, dass in den anderen Bürgerhäusern eben kein Sport stattfindet, dafür aber mehr Versammlungen oder sonstige Nutzungen, für deren Nutzung Einnahmen fließen. Man müsste die Kosten für die Allendorfer Mehrzweckhalle vergleichen mit den Kosten für ein Bürgerhaus + einer Schulsporthalle, das wäre realistischer.

Die vorgeschlagene Namensänderung ist sicherlich nur Kosmetik, aber sie ist ein erster Schritt, die Bedeutung des Gebäudes auch für den Sport darzustellen. Das Gebäude, gleich ob es *„Mehrzweckhalle“* oder *„Sport- und Kulturhalle“* heißt, ist das soziale, kulturelle und sportliche Herz des Gemeinwesens von Allendorf/Lahn. Es ist zwar in die Jahre gekommen, hat aber an Bedeutung für den Ort keineswegs verloren.

Wir sind froh, dass das Haus jeden Tag so intensiv durch die örtliche Gemeinschaft genutzt wird und wir sind auch froh, dass es zurzeit nach und nach renoviert und besser technisch ausgestattet wird.

Gez.

Tobias Blöcher
Fraktionsvorsitzender